Kongress „Nachhaltigkeit nimmt Quartier“

17. Januar 2017, Akademie Mont Cenis

Workshop III

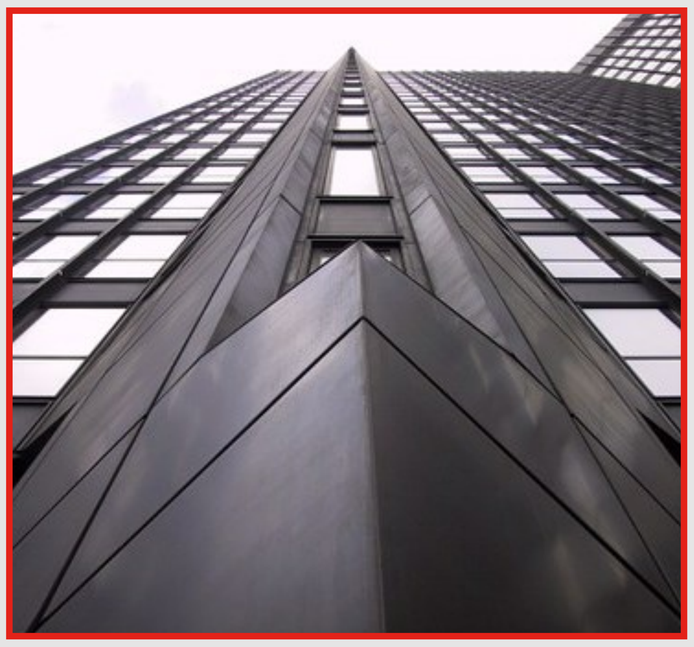
„Gemeinsam gelingt die Sache besser—ungewöhnliche Kooperationen in der Quartiersentwicklung“

NACHHALTIGKEIT NIMMT QUARTIER

Moderation: Gunda v. Fircks, IKG
Input: Axel Rolfsmeier, IKG

Wenn Menschen an Kirche denken ...

- Barmherzigkeit
- Beten
- Kirchturm
- Reformation
- Weihnacht
- Ruhrbischof Hengsbach
- Für die Menschen, mitfühlend
- Halb geöffnete Türen
- So gut oder schlecht wie die Menschen in ihr



Wenn Menschen an Verwaltung denken...

- Bürokratie, komplexer Zugang
- Statisch, unflexibel
- Sicherheit
- Öffentliche Fürsorge
- Daseinsvorsorge, regelt das öffentliche Leben
- Sorgt für den Interessensausgleich
- Preußisch
- Zitat eines Kollegen: „Ich bin froh in einem Land zu leben, dessen Verwaltung zu den am wenigsten korrupten weltweit gehört.“

Welche Voraussetzungen tragen zum Gelingen bei?

- Über eigene Grenzen hinaus denken
- Flexibilität
- Akzeptanz der anderen Sichtweisen
- Kommunikationsfähigkeit
- Gemeinsame Visionen
- Machen nicht nur Planen
- Gremien müssen dahinter stehen
- Problemlösungsorientierte Haltung
- ...

Was ist der Mehrwert von Kooperationen bei der integrierten Stadtentwicklung?

- Das große Ganze im Blick
- Jeder Kooperationspartner erreicht seine Zielgruppe/Mitglieder und somit werden insgesamt durch alle Partner möglichst viele Menschen angesprochen
- Andere, vielfältigere Methoden des Zugangs werden angewandt
- Andere Kooperationspartner – andere Schwerpunkte der Analyse
- Bürgerwille wird unmittelbarer abgefragt
- Umsetzung: mehr Köpfe erreichen mehr

Projektträger
Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen

Wissenschaftliche Begleitung
LAG 21 NETZWERK NACHHALTIGKEIT NRW

Projektpartner
STADT BOCHUM
Castrop-Rauxel Europastadt im Grünen
stadtherne

Finanzielle und fachliche Unterstützung
DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt